



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Mettmann

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Bild: Pressestelle KPB Mettmann

PKS 2020

Polizeiliche Kriminalstatistik

mettmann.polizei.nrw

Kriminalität

Vorbemerkung

Basis dieser Ausführungen ist die vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen herausgegebene Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird (Dunkelfeld).

Die Zahlen bilden insofern lediglich die polizeilich bekannt gewordenen Straftaten ab (Hellfeld). Das Dunkelfeld bleibt genauso unberücksichtigt wie verschiedene Straftaten, z. B. Staatsschutzdelikte. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung) ändern.

Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Neben der Bearbeitung von Strafanzeigen muss parallel eine Vielzahl von Tätigkeiten wahrgenommen werden, die nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Dazu gehören zum Beispiel 879 Todesermittlungen mit 98 Obduktionen (Vorjahr: 869 / 113) sowie Ermittlungsersuchen anderer Polizeibehörden, Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Abkürzung, Begriffserklärungen

Abkürzungen und fachspezifische Begriffe werden am Ende erläutert.

Strukturdaten des Kreises Mettmann

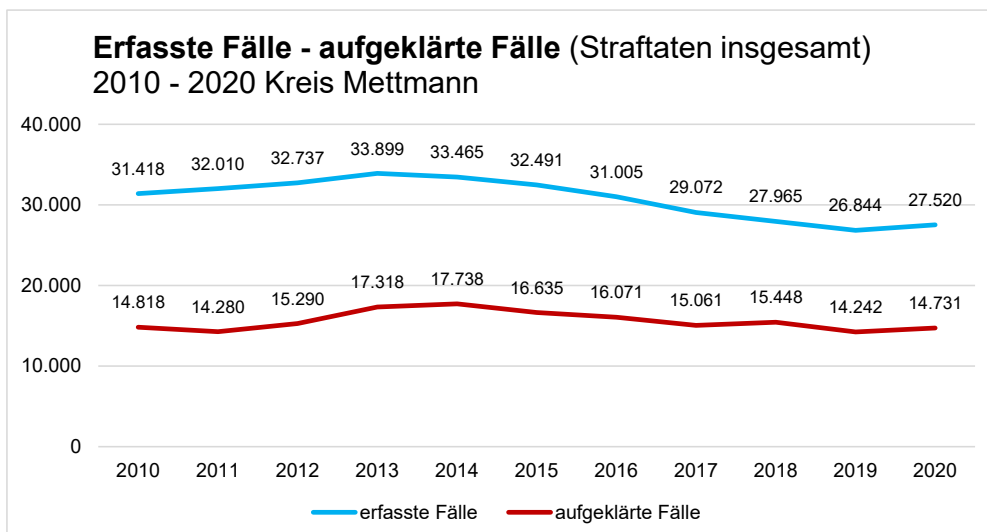
Die hinterlegten und in der PKS verwendeten Strukturdaten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2019 (siehe Tabelle im Anhang).

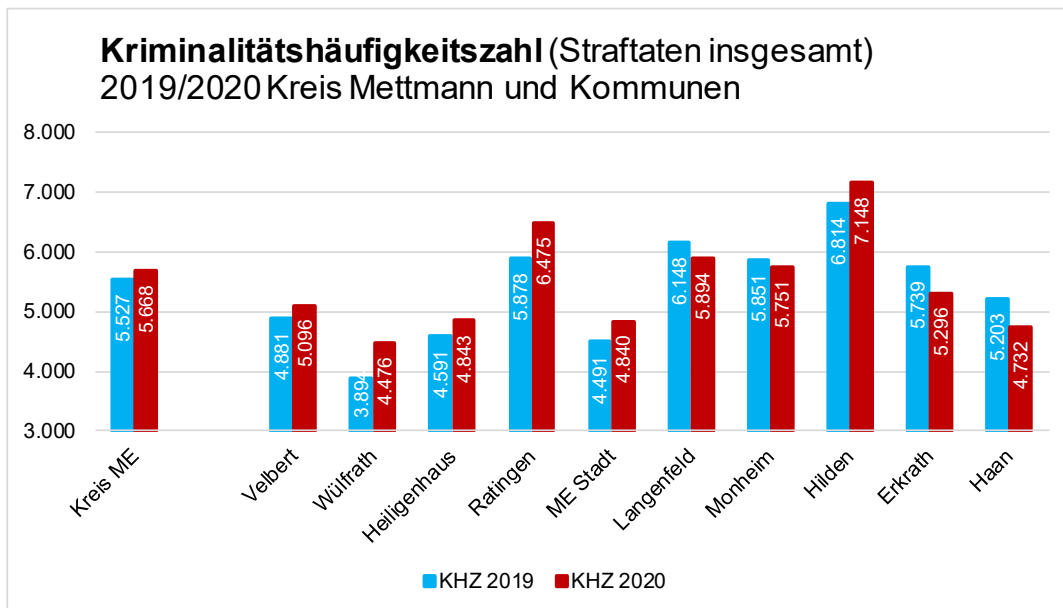
Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote liegt mit 53,53 % über dem Wert des Vorjahres (2019: 53,05 %) und erreicht den zweithöchsten Wert seit 2010. Analog zur gestiegenen Aufklärungsquote stieg die Anzahl der aufgeklärten Straftaten von 14.242 auf 14.731.

Fallzahlen

Im Berichtsjahr 2020 wurden im Bereich der KPB Mettmann 27.520 Straftaten erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit die Zahl der registrierten Straftaten (2019: 26.844) um 676 Fälle (2,52 %).





Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt für den Bereich der KPBMettmann im Berichtsjahr bei 5.668, sie stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an (2019: 5.527).

Die Gründe für die heterogenen Entwicklungen mit Anstiegen in Ratingen, Velbert, Wülfrath, Heiligenhaus, Mettmann und Hilden sowie Rückgängen in Haan, Erkrath, Monheim und Langenfeld sind vielschichtig.

Beispielhaft stieg die KHZ in Ratingen insbesondere deshalb an, weil sich die Zahl der Fahrraddiebstähle durch vermehrte Nutzung von E-Bikes im „Coronasommer“ hier stark erhöht hat.

In Monheim ging die KHZ wegen des Rückgangs von Fahrraddiebstählen zurück, weil die coronabedingte Schließung von Badeseen die Tatgelegenheiten verringert hat.

Tatverdächtige

Neben einem leichten Anstieg der Straftaten gab es im Jahr 2020 einen Rückgang der Tatverdächtigen.

Wurden im Jahr 2019 noch 10.694 Tatverdächtige gezählt, waren es im letzten Jahr 2020 10.680.

Bei den unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen kam es ebenfalls zu einem Rückgang von 2.255 auf 2.145.

In beiden Fällen handelt es sich um die niedrigsten Werte seit 2008.

Von den 10.680 Tatverdächtigen waren 8.105 (2019: 8.044) männlich und 2.575 (2019: 2.650) weiblich.

Die Anzahl der erfassten Kinder (Altersgruppe bis unter 14 Jahre) als Tatverdächtige sank um 3,08 % von 401 im Vorjahr auf jetzt 377.

Bei den jugendlichen Tatverdächtigen (Altersgruppe 14 bis unter 18 Jahre) wurden 2019 insgesamt 1.001 Jugendliche als Tatverdächtige registriert, 2020 sank die Zahl auf 903. Dies bedeutet eine Verringerung von 10,86%.

Die Zahl der erfassten Heranwachsenden (Altersgruppe 18 bis unter 21 Jahre) wiederum fiel um 11,28% von 975 auf 865.

Seit 2010 ging die Zahl der durch Tatverdächtige unter 21 Jahren begangenen Straftaten um etwa 30% zurück.

Gründe für diesen langfristigen Trend dürften unter anderem der intensive präventivpolizeiliche Umgang mit Jugendlichen sowie die repressive Befassung mit jugendlichen Intensivtätern im Rahmen von Kontrollen und Ermittlungen sein.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von den 10.680 ermittelten Tatverdächtigen waren 7.471 deutsche Staatsangehörige und 3.209 nichtdeutsche Staatsangehörige.

Für das Berichtsjahr sind davon 2.589 männliche und 620 weibliche nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt worden. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug insgesamt 30,05 %.

Einzelne Deliktsbereiche

KPB Mettmann		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	26.844	53,05	27.520	53,53	676	2,52
Straftaten gegen das Leben	000.000	4	100	7	100	3	75,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	250	74,8	334	81,44	84	33,60
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	19	94,74	37	94,59	18	94,74
Besonders schwere Fälle	111.700	17	94,12	37	94,59	20	117,65
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	33	75,76	56	78,57	23	69,70
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	87	71,26	89	79,78	2	2,30
Raubdelikte	210.000	199	56,28	187	61,5	-12	-6,03
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	64	45,31	54	50	-10	-15,63
Körperverletzung	220.000	3.002	90,94	3.167	90,75	165	5,50
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	701	88,45	795	86,67	94	13,41
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	8.926	25,44	9.020	24,75	94	1,05
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	140	34,29	120	28,33	-20	-14,29
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	619	19,22	557	24,42	-62	-10,02
Diebstahl aus Kfz.	450.000	984	5,59	757	7,53	-227	-23,07
Diebstahl an/aus Kfz.	+50.000	1.677	5,61	1.374	8,08	-303	-18,07
Fahrraddiebstahl	*.300	1.065	8,83	1.135	7,58	70	6,57
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	419	2,63	743	2,02	324	77,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	4.564	53,4	4.619	53,97	55	1,21
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	3.415	23,69	3.427	24,89	12	0,35
Rauschgiftdelikte	730.000	1.400	91,93	1.615	90,22	215	15,36
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	924	81,71	1.022	82,39	98	10,61
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	895.000	6.724	16,73	6.614	16,47	-110	-1,64
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	612	25,49	549	25,14	-63	-10,29

Die Tabelle stellt die Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärungsquote in ausgewählten Deliktsbereichen im gesamten Kreis Mettmann im Verhältnis zum Vorjahr dar.

Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2020 wurden insgesamt sieben Delikte bearbeitet, die als Tötungsdelikte zu betrachten sind. Über die meisten Delikte wurde während des laufenden Jahres berichtet.

Bei Tötungsdelikten besteht die Besonderheit, dass bestimmte Delikte durch eine Mordkommission des PP Düsseldorf bearbeitet werden. Dies ist dann der Fall, wenn der Täter nicht von vorneherein feststeht oder es der besonderen personellen wie auch technischen Ausstattung der Behörde Düsseldorf bedarf.

Da nicht alle Verfahren abgeschlossen sind und es bei manchen Verfahren die Privatsphäre der Opfer besonders zu schützen gilt, sollen hier nur einige Straftaten kurz dargestellt werden.

Verdacht eines versuchten Tötungsdeliktes, Ratingen am 21.07.2020

Im Rahmen einer privaten Zusammenkunft legte der 29-jährige Beschuldigte dem 24-jährigen Geschädigten unvermittelt von hinten eine Kordel um den Hals und zog diese zu.

Der Beschuldigte drosselte den Geschädigten auf erhebliche Weise für einige Sekunden. Aufgrund der unmittelbaren massiven verbalen und körperlichen Intervention des anwesenden Vaters des Geschädigten löste der Beschuldigte die Drosselung und flüchtete vom Tatort.

Durch die eingesetzten Kräfte wurde er im Nahbereich der Tatortwohnung angetroffen und vorläufig festgenommen. Die Tathandlung wurde sowohl durch den Vater als auch durch den Geschädigten in den Zeugenvernehmungen bestätigt.

Der Geschädigte erlitt bei dem Angriff deutlich sichtbare Drosselmerkmale am Hals. In seiner Vernehmung gab er an, dass der Beschuldigte nur aufgrund des Einschreitens des Vaters von ihm abgelassen habe und er ohne diese Hilfe vermutlich getötet worden wäre.

Der Beschuldigte bestreitet die Tat. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft stuft diese die Tat als versuchtes Tötungsdelikt ein. Eine Mordkommission übernahm die weiteren Ermittlungen.

Gegen den Beschuldigten wurde U-Haft wegen versuchten Mordes angeordnet.

Versuchtes Tötungsdelikt, Ratingen am 29.09.2020

Im Rahmen einer körperlichen Auseinandersetzung wurde ein 28-jähriger, in Ratingen wohnhafter Zuwanderer, mit mehreren Stichverletzungen schwer verletzt.

Nach Angaben der Rettungskräfte konnten bei der Erstversorgung im Bereich des Oberschenkels, des Bauchraumes und des Rückens Stichverletzungen festgestellt werden. Beim Opfer wurde eine Notoperation durchgeführt.

Nach Zeugenangaben kam es zu Streitigkeiten zwischen dem Geschädigten und einer männlichen Person. Die Personalien der Person konnten zeitnah ermittelt werden, da Namensfragmente und eine Handynummer dieser Person einem Zeugen bekannt waren.

Am Morgen des 30.09.2020 wurde der Beschuldigte unter Einsatz eines Spezialeinsatzkommandos an seiner Wohnanschrift festgenommen.

Die Tat wurde als versuchtes Tötungsdelikt qualifiziert. Die MK Düsseldorf wurde unterrichtet und alarmiert. Die weiteren Ermittlungen wurden durch eine Mordkommission des PP Düsseldorf übernommen. Der Beschuldigte wurde dem Haftrichter vorgeführt, welcher die Untersuchungshaft anordnete.

Seitens der Staatsanwaltschaft Düsseldorf wurde Anklage wegen versuchten Totschlags erhoben.

Sexualdelikte

Die Anzahl der erfassten Fälle stieg im Jahr 2020 von insgesamt 250 auf 334. Der Anstieg erklärt sich insbesondere aufgrund der deutlich erhöhten Sensibilisierung der Gesellschaft in Bezug auf Kinderpornografie durch die umfangreichen Ermittlungen in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster.

Trotz dieser Sensibilisierung ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld in dem Deliktsbereich nach wie vor sehr hoch ist, da sich viele Taten innerhalb bestehender Beziehungen ereignen und die Opfer keine Anzeige erstatten.

Die Aufklärungsquote stieg von 74,8 % auf 81,44 %.

Die Anstiege gehen einher mit einer Zunahme der Gewaltdelikte um 10,61 %.

Dieser Anstieg ist leider auch im Bereich Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte spürbar.

Hier gab es mit insgesamt 226 Fällen eine deutliche Steigerung um 29,14 %.

Raubdelikte

Die Zahl der Raubdelikte ist leicht gesunken.

Es ist ein Rückgang um 12 Fälle auf einen Wert von 187 Straftaten zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote stieg von 56,28 % auf 61,50 %.

Bei der Zahl der Raubdelikte auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen kam es zu einem Rückgang von 64 auf 54 Straftaten mit einer Steigerung der Aufklärungsquote von 45,31 % auf 50 %.

Körperverletzungen

In 2020 sind die Fallzahlen aller Körperverletzungsdelikte von 3.002 Fällen auf 3.167 Fälle gestiegen.

Die Aufklärungsquote blieb fast konstant bei 90,75 % (2019: 90,94 %).

Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen ist im Jahr 2020 gestiegen.

Lagen sie 2019 noch bei 701 Fällen mit einer Aufklärungsquote von 88,45 %, so lagen sie am Jahresende 2020 nunmehr bei 795 Fällen mit einer gesunkenen Aufklärungsquote von 86,67 %.

Diebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls ist bereits seit vielen Jahren ein strategischer Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit der Kreispolizeibehörde Mettmann.

Nach einem überproportionalen Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2015 auf 1.699 Fälle sank die Zahl der registrierten Wohnungseinbrüche seitdem stetig auf nunmehr 557 Fälle im Berichtsjahr und damit um 10,02 % weniger im Vergleich zum Vorjahr. Das ist der geringste Wert seit 2008.

Die Aufklärungsquote stieg von 19,22 % auf 24,42 % und erreichte damit einen auch landesweiten Spitzenwert seit 2008.

Diebstahl von Kraftwagen

Beim Diebstahl von Kraftwagen konnte 2020 erneut eine erfreuliche Fallzahlensenkung festgestellt werden.

2020 wurden 120 Taten mit einer Aufklärungsquote von 28,33 % registriert.

(2019: 140 Taten, 34,29 %)

Diebstahl von Wohnwagen/Wohnmobilen

Im Jahr 2020 wurden im Kreis Mettmann zwei Wohnwagen und ein Wohnmobil entwendet. Damit befinden sich die Zahlen wie 2019 auf sehr niedrigem Niveau.

Fahrraddiebstahl

Im Bereich des Fahrraddiebstahls sind die Zahlen gestiegen.

Sind 2019 noch 1.065 Fälle erfasst worden, lag die Zahl 2020 bei 1.135 Fällen. Die Aufklärungsquote sank von 8,83 % auf 7,58 %.

Ursache hierfür dürfte der gerade im „Coronasommer“ 2020 stark gestiegene Absatz und Nutzung sowie die damit verbundene deutliche Erhöhung der Tatgelegenheiten sein.

Hinzu kommt, bedingt durch die gestiegene Präsenz von E-Bikes, ein deutlich erhöhter Sachwert und damit eine höhere Beuteerwartung.

Taschendiebstahl

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 743 Strafanzeigen wegen Taschendiebstahls erstattet. Das ist eine deutliche Steigerung um 324 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei dem Delikt bei lediglich 2,02 % (2019: 2,63 %).

Im Kreisgebiet handelt es sich dabei zumeist um Straftaten zum Nachteil älterer, häufig gehbehinderter Menschen, welche insbesondere beim Einkaufen bestohlen werden.

Bei den Tätern handelt es sich oftmals um reisende, auf Taschendiebstahl spezialisierte Südosteuropäer*Innen, welche täglich die Tatorte wechseln und, insbesondere auch durch die Nutzung von Coronaschutzmasken, schwer ermittelbar sind.

Ein Brennpunkt ist die Mittelstraße in Hilden. Hier konnten im vergangenen Jahr zwei Bulgarinnen auf frischer Tat festgenommen werden, welche eine ältere Frau, die mit ihrem Rollator in einem Supermarkt einkaufte, bestohlen haben. Beide wurden zu Freiheitsstrafen von sechs Monaten ohne Bewährung verurteilt.

Bei zwei Rumänen, welche bei einem Taschendiebstahl in Langenfeld festgenommen wurden, konnte im Rahmen europäischer Netzwerkarbeit festgestellt werden, dass selbige zuvor bereits umfangreiche Taten in Belgien und Großbritannien begangen haben.

Ähnlich wie beim Wohnungseinbruch finden auch zum Taschendiebstahl landesweite Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung statt.

Rauschgiftdelikte

Im Berichtsjahr stiegen die Fallzahlen um 15,36 % auf 1.615 Delikte.

Auch in der öffentlichen Wahrnehmung gewinnt das Thema Rauschgift an Bedeutung. Die KPB Mettmann hat sich aufgrund aktueller Erkenntnisse entschieden, das Thema Rauschgiftdelikte zu priorisieren. In diesem Zusammenhang kam es zu den weiter unten dargestellten Ermittlungsverfahren in Ratingen-West (Bandenmäßiger Handel mit Betäubungsmitteln, Seite 19) sowie zur Sicherstellung einer Großplantage in Langenfeld.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte sind um 1,21 % von 4.564 auf 4.619 Taten gestiegen.

Die Aufklärungsquote ist von 53,40 % auf 53,97 % gestiegen.

Die Schadenssumme betrug 2020 13,8 Mio Euro (2019: 11,1 Mio Euro).

Sachbeschädigungen

Die Zahlen der Sachbeschädigungen stiegen leicht an.

Die Aufklärungsquote wurde gesteigert.

2020 wurden 3.427 Fälle (2019: 3.415) bei einer Aufklärungsquote von 24,89 % (2019: 23,69 %) registriert.

Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität ist im letzten Jahr leicht gesunken.

Wurden 2019 noch 6.724 Fälle registriert, waren es im Jahr 2020 noch 6.614.

Die Aufklärungsquote sank ebenfalls leicht von 16,73 % auf nunmehr 16,47 %.

Computerkriminalität

Bei der Computerkriminalität sanken die Fallzahlen von 612 Fällen im Jahr 2019 auf 549 Fälle im Jahr 2020.

Die Aufklärungsquote sank leicht von 25,49 % auf 25,14 %.

Da es in den letzten Jahren zu Anpassungen bei der Schlüsselzahl „Computerkriminalität“ gekommen ist, ist dieser Wert nur bedingt aussagekräftig.

SäM-üT

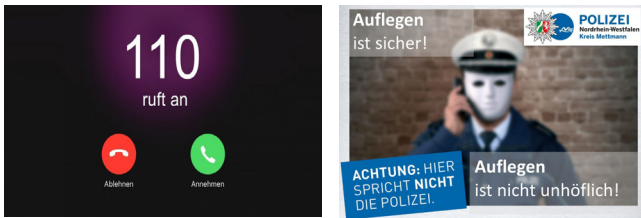
Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten gehört auch der Phänomenbereich der **S**traftaten zum **N**achteil **ä**lterer **M**enschen mit **ü**berregionaler **T**atbegehung (SäM-üT).

In der Regel sind die Geschädigten über 60 Jahre alt und die überregional agierenden Täter sind meist bandenmäßig strukturiert.

Die dazugehörigen Deliktsbereiche sind der „Enkeltrick“, der „Falsche Polizeibeamte“ sowie der Trickdiebstahl, bei dem sich die Täter durch einen Vorwand als angebliche Stadtwerker, Dachdecker, Telekom-Mitarbeiter, Unitymedia-Mitarbeiter, Wasserwerker etc. Zutritt zur Wohnung der Geschädigten verschaffen.

Eine weitere Variante ist der Trickbetrug, bei dem oft angeblich hochwertige Waren zum Kauf angeboten werden, obwohl es sich dabei um minderwertige Produkte handelt.

Perfide bei der Betrugsmasche mit dem „Falschen Polizeibeamten“ ist das sogenannte Call-ID-Spoofing. Dabei wird technisch der Anruf durch die Notrufnummer 110 vorge-täuscht - immer verbunden mit der Ortsvorwahl.



Wenn die Polizei anruft, erscheint niemals die 110 im Display.

Bei der Betrugsmasche kommt es immer häufiger vor, dass die regelmäßig aus ausländischen Call-Centern heraus agierenden Täter wahllos ganze Städte oder Stadtteile mit Anrufen 'überziehen'. So lange, bis sie auf jemanden stoßen, der sich auf die Täter einlässt.

Auch im Jahr 2020 sind im Kreis Mettmann für den Phänomenbereich „SäM-üT“ etliche Taten bekannt geworden. Da sie zumeist aus dem Ausland heraus initiiert wurden, wurden sie vor dem Berichtsjahr 2019 in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht als solche erfasst.

Dies änderte sich für NRW ab dem 01.01.2019. Es erfolgte nunmehr eine gesonderte Erfassung dieser Delikte. Hiermit soll der Phänomenbereich besser dargestellt werden können.

Die Anzahl der bekannt gewordenen Taten im Bereich der KPB Mettmann ist im Jahr 2020 (2.259 Taten) im Vergleich zum Vorjahr um 259 Taten (-10,3 %) gesunken.

Für das Jahr 2020 sind 54 Vollendungen (2,4 % Anteil) und 2.205 Versuche (97,6 % Anteil) erfasst.

Trotz des geringen Anteils an Vollendungen sind die Schadenssummen im Jahr 2020 mit 1.469.077 Euro, auch aufgrund einer Vollendung mit ca. 900.000 Euro, weiterhin auf hohem Niveau.

Die Fallzahlen zum Modus Operandi verteilten sich in der Jahresbetrachtung 2020 zum großen Teil auf:

- Falsche Polizeibeamte (ca. 62 %)
- Enkeltrick (ca. 21%)
- Gewinnversprechen (ca. 5%)
- Schockanrufe (ca. 3%)
- Bankmitarbeiter (ca. 2%)

In der Jahresbetrachtung lässt sich feststellen, dass es im Durchschnitt zu 188 Taten im Monat gekommen ist.

Im Oktober 2020 kam es mit über 600 Taten zu einer deutlichen Zunahme von Delikten zum Nachteil älterer Menschen im Kreis Mettmann.

Nach der Zerschlagung eines Callcenters in Izmir (Türkei), welche insbesondere aufgrund eines bundesweit vom PP München koordinierten Informationsaustausches, auch mit Erkenntnissen aus Mettmann, zur Festnahme einer Tätergruppierung im November führte, fielen die Fallzahlen merklich auf 70 Fälle im Dezember 2020.

Beispielhaft werden nachfolgend zwei Verfahren kurz dargestellt:

Vollendeter Enkeltrick in Ratingen, 11.12.2020

Am 11.02.2020 rief ein unbekannter Tatverdächtiger die Geschädigte an und gab vor, ihr Sohn zu sein. Durch geschickte Gesprächsführung überzeugte er sie davon, dass er Geld für einen Wohnungskauf benötige.

Die Geschädigte übergab ihre in der Wohnung vorhandenen Ersparnisse (12.000,00 Euro) in einem Umschlag vor ihrer Wohnanschrift an eine Abholerin, welche als Mitarbeiterin der Sparkasse angekündigt worden war.

Kurz darauf erkundigte sich der vermeintliche Sohn nach weiterem Bargeld oder Goldschmuck. Die Geschädigte berichtete von 20.000,00 Euro auf ihrem Konto. Daraufhin vereinbarte der Anrufer mit der Geschädigten eine erneute Abholung am Folgetag.

Am Abend des 11.02.2020 erkannte die Geschädigte den Betrug. Die Beschuldigte (gleiche Abholerin wie am Vortag) wurde am 12.02.2020 durch Kräfte des hiesigen KK12 festgenommen.

Sie wurde in Untersuchungshaft genommen, jedoch am 14.02.2020 aufgrund eines Beschlusses des Amtsgerichtes Düsseldorf vom Vollzug der Untersuchungshaft verschont.

Die Beschuldigte erschien nicht zum Gerichtstermin im Juli, sodass der Haftbefehl wieder in Vollzug gesetzt wurde.

Vollendeter Betrug durch falsche Polizeibeamte in Mettmann, 12.02.2020

Zwei Anrufer gaben sich als Angehörige einer Düsseldorfer Ermittlungsgruppe aus und überzeugten den 94-jährigen Geschädigten, den Einbrechern in seiner Umgebung eine Falle zu stellen.

Dazu sei es nötig, sein Gold von der Sparkasse in die Wohnung zu holen. Anschließend wurde er überzeugt, dass die Aufbewahrung in der Wohnung zu gefährlich sei.

Er übergab 3 kg Gold (im Wert von ca. 146.000 Euro) vereinbarungsgemäß an den vermeintlichen Polizeibeamten.

Die Abholer wurden kurz darauf festgenommen. Das Gold konnte sichergestellt und zugeordnet werden.

Gegen die Abholer waren bereits Ermittlungen durch die KPB Neuss geführt worden.

Besondere Taten

Serie von über 200 Kellereinbrüchen

Im Zeitraum von Anfang März 2020 bis etwa Juni 2020 kam es mit Schwerpunkt Velbert-Langenberg zu etwa 230 Kellereinbrüchen.

Der Fokus der Ermittlungen richtete sich zeitnah auf einen 33-jährigen polnischen Staatsangehörigen. Dieser hatte nach hiesigen Erkenntnissen zuvor eine Wohnung im Nahbereich der Einbrüche bezogen und war in Düsseldorf als Kellereinbrecher bekannt. Nach dessen Wegzug gingen dort die Fallzahlen im Deliktsbereich Kellereinbruch zurück und stiegen im hiesigen Zuständigkeitsbereich an.

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle konnte er am 22.05.2020 angehalten und überprüft werden. Da er Einbruchswerkzeug mitführte, wurde er vorläufig festgenommen.

Mangels konkreten Tatverdacht musste er aber am Folgetag wieder entlassen werden.

Durch mehrere Spurentreffer konnte der Tatverdacht schließlich doch erhärtet werden. Der Beschuldigte sitzt derzeit wegen der Düsseldorfer Kellereinbrüche in U-Haft.

Bandenmäßiger Handel mit Betäubungsmitteln

Im Zeitraum Anfang 2020 bis September 2020 ergaben umfangreiche Ermittlungen, dass eine Bande monatlich im mittleren einstelligen Kilogramm Bereich mit Marihuana, teilweise mit bis zu 50 „Abnehmern“ pro Tag, handelte.

Der Betäubungsmittel-Handel fand in Ratingen insbesondere im Bereich einer Stadthalle sowie im Bereich eines Berufskollegs und eines Gymnasiums außerhalb der Schulzeit statt. Bei koordinierten Durchsuchungsmaßnahmen im September 2020 wurde ein Kilogramm Marihuana aufgefunden, welches zum Teil bereits verkaufsfertig für den Straßenverkauf abgepackt war.

Sieben Beschuldigte wurden vorläufig festgenommen. Die beiden Hauptbeschuldigten wurden dem Haftrichter vorgeführt und befinden sich derzeit in Untersuchungshaft.

Tatserie Postdiebstahl von EC- und Kreditkarten in Langenfeld mit anschließenden Verwertungsstaten

Von Ende August bis Ende November 2020 wurden auf dem Postweg ca. 110 EC- und Kreditkarten entwendet, welche Bürgerinnen und Bürgern der Städte Langenfeld und Monheim als Nachfolgekarten alter Karten oder als neue Zahlungskarten übersandt werden sollten.

Teils wurde darüber hinaus das dazugehörige, separate PIN-Schreiben entwendet. In der Nachfolge wurden mit diesen Karten ca. 345 Verwertungsstaten in ganz NRW begangen (u. a. betrügerische Einsätze der Karten an Geldausgabautomaten). Der so entstandene Schaden beläuft sich auf über 80.000,-€.

Ermittlungen ergaben, dass es sich dabei um eine überörtliche Tatserie handelte. Durch Zusammenarbeit mit den weiteren Tatortbehörden PP Düsseldorf, PP Wuppertal und KPB Rheinisch-Bergischer Kreis konnte eine serbische Täterbande ermittelt werden.

Als Mitglieder dieser Bande konnten bislang ein 27-jähriger und ein 46-jähriger Serbe sowie eine 19-jährige Serbin identifiziert werden. Die 19-jährige Serbin konnte Ende November in Solingen, der 46-jährige Serbe Anfang Dezember in Düsseldorf auf frischer Tat festgenommen werden. Beide Personen befinden sich seitdem in Haft.

Cannabis-Plantage in Langenfeld

Durch einen inhaftierten 48-jährigen niederländischen Hinweisgeber erlangte die Polizei Anfang Dezember Kenntnis über eine durch bewaffnete Betreiber professionell und konspirativ angelegte Cannabis-Plantage in Langenfeld, deren Aberntung kurz bevorstand.

Die adhoc durchgeführten, intensiven Ermittlungen bestätigten diese Verdachtsmomente. Sie führten zu einem erfolgreichen Großeinsatz unter Beteiligung von Spezialeinheiten in einer Langenfelder Kfz-Werkstatt. Dabei konnte ein Tatverdächtiger festgenommen werden. Er befindet sich seitdem in Untersuchungshaft.



Bild: Kriminalpolizei

In der Langenfelder Kfz-Werkstatt waren durch die Betreiber der Plantage umfangreiche bauliche Veränderungen durchgeführt worden.

Über einen verdeckten Schließmechanismus in einem Stahlrahmenregal öffnete sich eine verdeckte Tür, die zu einer mehrere Räume umfassenden, wärmegeprägten und schallisolierten Plantagenanlage (ca. 150 m²) führte.

Dabei konnten zudem eine illegale Strom- und Wasserversorgung sowie Belüftungsanlagen und eine vollautomatische, elektronische Steuerung festgestellt werden.

738 kurz vor der Ernte stehende Cannabispflanzen, mehrere hundert Gramm verpackungsfertiges, geerntetes und zerkleinertes Cannabis, drei Waffen sowie Unmengen an Hardware/Material wurde sichergestellt und die Plantagenanlage unbrauchbar gemacht.

Die Cannabispflanzen wurden nach Probenentnahme unmittelbar einer Müllverbrennungsanlage zugeführt.



Bild: Kriminalpolizei

Vermisstensache

Am Samstag, den 01.08.2020, verließ eine demente 79-jährige Frau das Seniorenheim in Haan, in welchem sie wohnhaft ist, mit unbekanntem Ziel.

Umfangreiche Suchmaßnahmen unter Einbeziehung eines Hubschraubers, eines Mantrailer-Hundes und der Öffentlichkeitsfahndung führten nach zwei Tagen zur Auffindung der Person hinter einem Holzstapel im Nahbereich des Heims.

Nach der Bergung konnte sie stark dehydriert in das Krankenhaus eingeliefert werden, überlebte aber dank der ausgiebigen Suchmaßnahmen der Polizei.

Scheinkauf mit Festnahme nach gewerbsmäßiger Bandenhehlerei von Kfz

Ein in Frankreich entwendeter Peugeot 3008 wurde online bei „mobile.de“ zum Verkauf inseriert. Ein kaufinteressierter Bürger kontaktierte die Polizei, da ihm das Verkaufsverhalten des Anbieters verdächtig erschien.

In Folge der Ermittlungen konnten am 26.11.2020 in Bottrop zwei Personen festgenommen werden. Der Haupttäter befindet sich aktuell in Untersuchungshaft.

Nach weiteren Ermittlungen kann dem Beschuldigten noch mindestens eine weitere Tat zur Last gelegt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass es sich um Fälle der organisierten Bandenkriminalität eines Familienclans aus dem Balkanraum handelt.

Die Familienmitglieder sind hauptsächlich in Köln und im Raum Essen ansässig.

Im Fall des gestohlenen Tiguan führten Internetsachfahrungen zur Kontaktaufnahme mit dem Verkäufer des entwendeten Fahrzeugs.

Bei einer Besichtigung konnte das Fahrzeug sichergestellt werden und der Verkäufer sowie ein Tatgehilfe vorläufig festgenommen werden.

Anhand von Wahllichtbildvorlagen konnte der Nachweis geführt werden, dass die festgenommene Person mutmaßlich den Pkw gestohlen hatte und auch für die Entwendung und den Verkauf des VW Golf aus Haan verantwortlich ist.

Scheinkauf nach Diebstahl eines VW Tiguan

Der Besitzer eines VW Tiguan wollte sein Auto verkaufen und inserierte es auf den gängigen Internetportalen. Ein Kaufinteressent nahm Kontakt mit ihm auf und vereinbarte ein Treffen für den 04.11.2020 zur Besichtigung und Probefahrt.

Der Interessent ließ sich die Fahrzeugdokumente zeigen, fuhr das Auto zur Probe und hielt unter einem Vorwand an der Autobahnraststätte der A 59 auf Langenfelder Gebiet an.

Mit der Bitte, die Rückfahr sensoren zu überprüfen, ließ er den Besitzer aus dem Auto aussteigen und entfernte sich dann mit Fahrzeug und Originaldokumenten ohne Bezahlung.

Der Vorfall glich vom Modus Operandi her dem Diebstahl eines VW Golf 7, welcher am 28.09.2020 in Haan verübt worden war.

Das Fahrzeug ist später in Düsseldorf an gutgläubige Käufer veräußert worden.

Ermittlungskommissionen

Ermittlungsverfahren der EK Logo / MK Langfort

Im Rahmen einer in der KPB Mettmann eingerichteten Ermittlungskommission im Zusammenhang mit dem oben genannten Phänomen „Falsche Polizeibeamte“ wurden im Rahmen von Ermittlungen Erkenntnisse gewonnen, welche auf ein versuchtes Tötungsdelikt, begangen durch die Tatverdächtigen, hinwiesen.

Anlass war ein Gewaltverbrechen am Abend des 6. März 2020 im Bereich des Parkplatzes der Freizeitanlage an der Langforter Straße in Langenfeld.

Bei dieser Tat wurde ein 32-jähriger Angolaner durch eine Gruppe von mindestens acht Personen bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen und getreten.

Es wurde ersichtlich, dass die Beschuldigten den Eintritt des Todes des Geschädigten ohne weiteres Zutun für wahrscheinlich hielten, trotzdem aber flüchteten, ohne den von ihnen für möglich gehaltenen Todeseintritt aktiv zu verhindern.

Der Sachverhalt wurde durch die Staatsanwaltschaft Düsseldorf als versuchtes Tötungsdelikt qualifiziert. Die weiteren Ermittlungen der MK Langfort wurden der KPB Mettmann übertragen.

Nach einer umfangreichen und intensiven Ermittlungsarbeit konnten im Rahmen einer zeitgleichen Durchsuchungsaktion an zahlreichen Objekten die bis dahin ermittelten sechs hauptverdächtigen Männer festgenommen werden.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ordnete das Gericht Untersuchungshaft gegen die Beschuldigten an.

Durch die mehrmonatige akribische Auswertungs-, Vernehmungs- und Ermittlungsarbeit konnte die bestehende Verdachtslage gegen die tatbeteiligten Personen weiter erhärtet werden.

In dem folgenden Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Düsseldorf führte die ermittelte Beweislage sodann zur Verurteilung der Angeklagten.

Anfang November verhängte die zuständige Kammer des Landgerichtes neben mehrjährigen Haftstrafen (4 Jahre 3 Monate und 3 Jahre 3 Monate) gegen die beiden Haupttäter auch Bewährungs- und Geldstrafen gegen weitere Angeklagte.

EK Orion

Im September 2019 wurde der 67-jährige Beschuldigte durch seinen Sohn belastet, an einem Heroinhandel beteiligt gewesen zu sein, für den der Sohn bereits verurteilt wurde.

Der Vater sowie zwei weitere Mittäter aus Velbert/Heiligenhaus sollten auch weiterhin noch mit Heroin handeln. Bei den Mittätern handelt es sich um eine 59-jährige Deutsche (die ehemalige Lebensgefährtin des Vaters) sowie einen 55 Jahre alten Deutschen, der als Kurier tätig sein sollte.

Durch verdeckte Ermittlungsmaßnahmen der EK Orion konnten Beweise für eine mehrfache Einfuhr von nicht geringen Mengen Heroin aus den Niederlanden beigebracht werden.

Am 25.04.2020 wurde der Kurier bei einer aktuellen Einfuhr von 500 g Heroin, 1 kg Streckmittel und 1 kg Amphetamin auf der Rückfahrt in Ratingen durch zivile Kräfte der Polizei Mettmann festgenommen. Bei den nachfolgenden Durchsuchungen konnten weitere ca. 800 g Heroin und 1,2 kg Streckmittel sichergestellt werden.

Im Rahmen der Ermittlungen konnte der Nachweis der Einfuhr von insgesamt 19,1 kg Heroin in 24 Fällen im Zeitraum Oktober 2016 bis April 2020 erbracht werden.

Sohn und Vater wurden zu je 6 Jahren und 9 Monaten Haft verurteilt. Einer der niederländischen Hauptlieferanten konnte ermittelt und durch den Kurier identifiziert werden. Eine Verfahrensübernahme durch die niederländischen Polizei-Behörden ist bereits erfolgt.

Kriminalitätsentwicklung

Stadt Erkrath

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Kriminalhäufigkeitszahl (KHZ) auf einen Wert von 5.296.

Damit liegt sie knapp unterhalb der KHZ des Kreises.

Es wurden insgesamt 901 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren (14,87 %) unter 21 Jahre alt.

Von den insgesamt 2.330 Fällen wurden 1.182 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind leicht angestiegen; von 44 Fällen im Jahr 2019 auf jetzt 48 Taten. Der Anteil der Versuchstaten ist im Jahr 2020 auf 45,83 % gesunken.

Die Aufklärungsquote (AQ) ist auf 16,67 % gesunken.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2020 wieder gesunken.

Die AQ in Höhe von 12,60 % ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken.

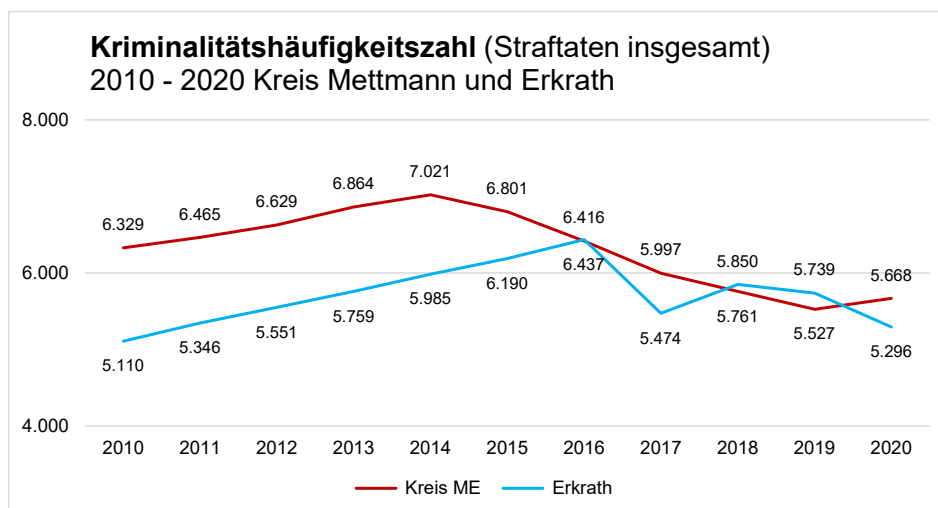
Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 68 Fälle erfasst bei einer gesunkenen AQ von 80,77 % im Vorjahr auf nunmehr 70,59 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	2.330 (2019: 2.547)
Aufklärungsquote	50,73 % (2019: 50,88 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	48 (2019: 44)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	16,67 % (2019: 25,00 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	524 (2019: 581)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	12,60 % (2019: 13,94%)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	68 (2019: 78)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	70,59 % (2019: 80,77 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Haan

Die Kriminalhäufigkeitszahl (KHZ) sank im Vergleich zum Vorjahr leicht und beträgt nun 4.732.

Es wurden insgesamt 630 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 127 (20,16%) unter 21 Jahre alt.

Von den 1.439 Straftaten wurden 755 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind von 46 auf 39 gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 51,28 %.

Die Aufklärungsquote (AQ) ist 2020 auf 25,64 % gestiegen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind erneut gesunken auf jetzt 322 Fälle.

Die AQ ist mit 16,46 % im Vergleich zum Vorjahr (13,43 %) gestiegen.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 54 Fälle erfasst. Das sind sieben Fälle weniger als im Vorjahr.

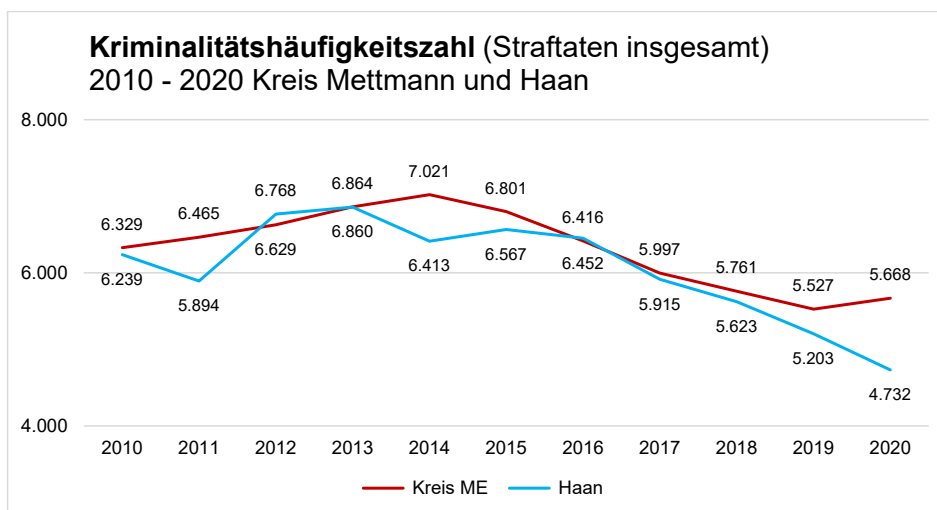
Die AQ liegt bei 75,93 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	1.439 (2019: 1.586)
Aufklärungsquote	52,47 % (2019: 50,06 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	39 (2019: 46)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	25,64 % (2019: 13,04 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	322 (2019: 350)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	16,46 % (2019: 13,43%)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	54 (2019: 61)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	75,93 % (2019: 78,69 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Heiligenhaus

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) stieg im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 4.843.

Es wurden insgesamt 602 TV ermittelt. Davon waren 154 (25,58 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 1.276 Straftaten wurden 771 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 22 Fällen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 59,09 %.

Die Aufklärungsquote (AQ) ist 2020 auf 22,73 % gesunken.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2020 auf 313 Fälle gestiegen.

Die AQ stieg auf einen Wert von 25,88 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 52 Fälle erfasst. Die Fallzahlen sind somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

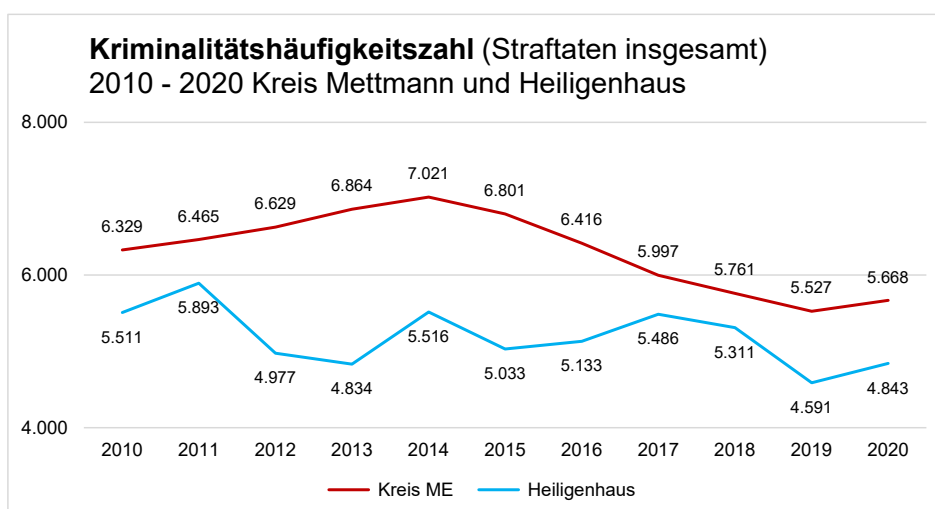
Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 90,38 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	1.276 (2019: 1.209)
Aufklärungsquote	60,42 % (2019: 58,48 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	22 (2019: 26)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	22,73 % (2019: 46,15 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	313 (2019: 302)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	25,88 % (2019: 21,85%)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	52 (2019: 48)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	90,38 % (2019: 89,58 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Hilden

Die Kriminalhäufigkeitszahl (KHZ) stieg im Vergleich zum Vorjahr und beträgt 7.148.

Es wurden insgesamt 1.481 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 355 (23,97 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 3.976 Straftaten wurden 1.962 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 50 Fällen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 42 %. Die Aufklärungsquote (AQ) lag 2020 bei einem Wert von 32 %.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2020 auf 1.136 Fälle gestiegen.

Die AQ fiel mit 14,44 % niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden im Jahr 2020 insgesamt 131 Fälle erfasst; eine Steigerung zum Vorjahr.

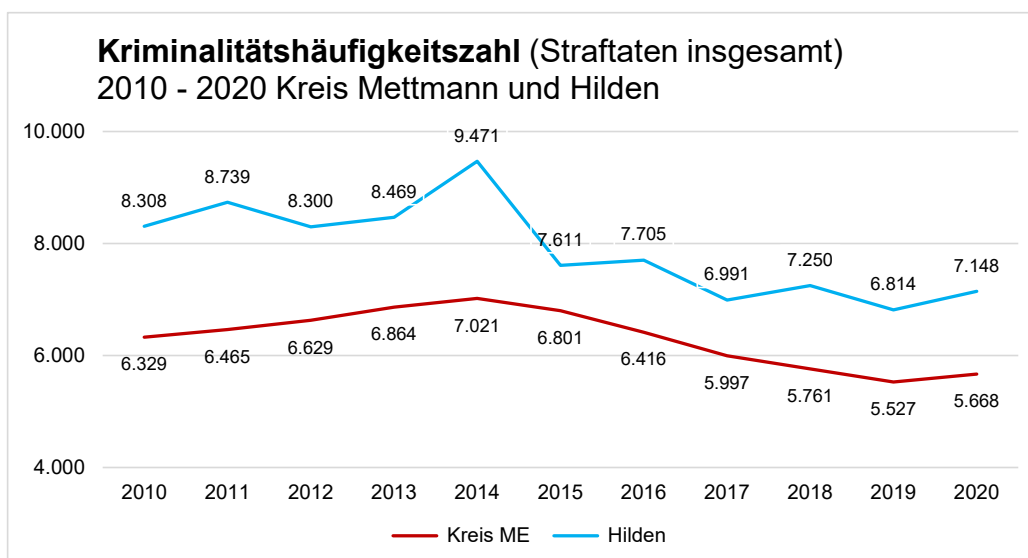
Die AQ befindet sich bei einem Wert von 80,15 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	3.976 (2019: 3.800)
Aufklärungsquote	49,35 % (2019: 50,63 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	50 (2019: 80)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	32 % (2019: 20,00 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	1.136 (2019: 1.034)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	14,44 % (2019: 18,38 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	131 (2019: 122)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	80,15 % (2019: 74,59 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Langenfeld

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) sank im Vergleich zum Vorjahr auf den Wert 5.894.

Es wurden insgesamt 1.009 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 258 (19,88 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 3.488 Straftaten wurden 1.907 aufgeklärt.

Die Fälle im Bereich Wohnungseinbruch verzeichneten eine Senkung von 68 auf 64 Taten. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 56,25 %. Die Aufklärungsquote (AQ) ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 37,5 % gestiegen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2020 auf 878 Fälle gesunken.

Die AQ fiel mit 15,49 % höher aus als im Vorjahr.

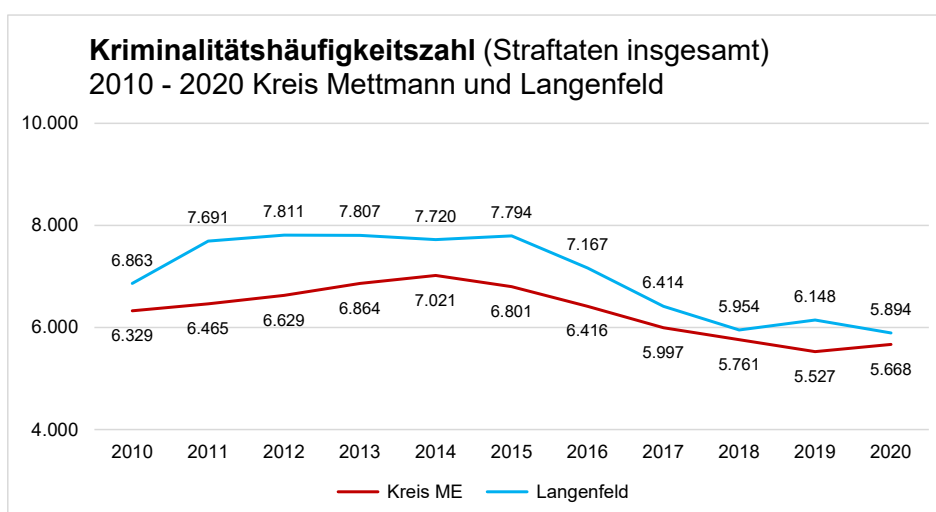
Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 125 Fälle erfasst, eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 81,60 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	3.488 (2019: 3.623)
Aufklärungsquote	54,67 % (2019: 52,75 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	64 (2019: 68)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	37,50 % (2019: 14,71 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	878 (2019: 1.027)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	15,49 % (2019: 15,29 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	125 (2019: 107)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	81,60 % (2019: 89,72 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Mettmann

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) sank im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 4.840.

Es wurden insgesamt 844 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 184 (21,80 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 1.876 Straftaten wurden 1.014 aufgeklärt.

Die Fallzahlen sind im Bereich Wohnungseinbruch mit 43 Fällen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 51,16 % und ist somit niedriger als im Vorjahr.

Bei der Aufklärungsquote (AQ) ist im Jahr 2020 eine deutliche Steigerung auf 37,21 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind 2020 deutlich auf 364 Fälle gesunken.

Die AQ erreichte mit 17,31 % allerdings einen etwas höheren Wert als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität stieg 2020 die Fallzahl auf 76 Fälle.

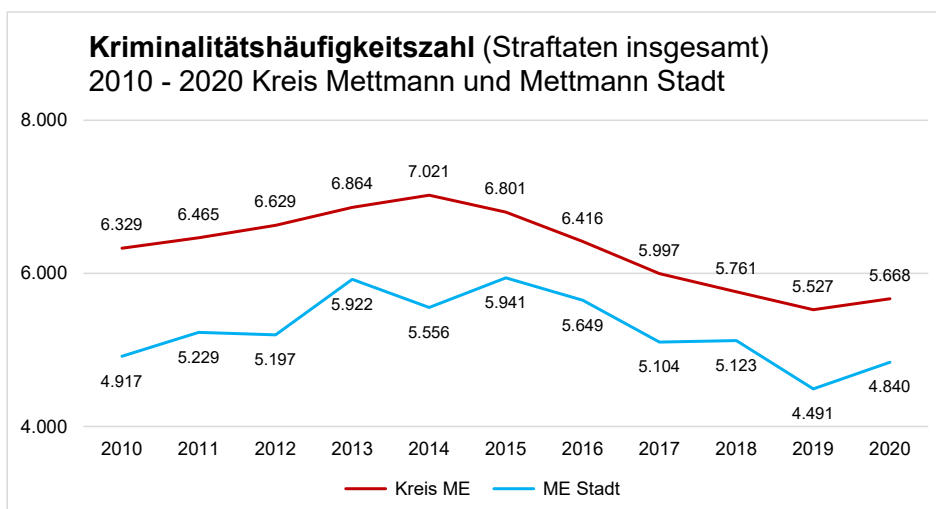
Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 89,47 % .

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	1.876 (2019: 1.744)
Aufklärungsquote	54,05 % (2019: 53,33 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	43 (2019: 41)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	37,21 % (2019: 17,07 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	364 (2019: 446)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	17,31 % (2019: 16,59 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	76 (2019: 65)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	89,47 % (2019: 83,08 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Monheim am Rhein

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) sank im Vergleich zum Vorjahr erneut und beträgt nun 5.751.

Es wurden insgesamt 969 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 223 (23,01 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 2.355 Straftaten wurden 1.361 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 32 Fällen im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 59,38 % und ist deutlich höher als im Vorjahr. Bei der Aufklärungsquote (AQ) kam es 2020 zu einer deutlichen Steigerung auf 46,88 %.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2020 auf 595 Fälle gesunken. Die AQ stieg auf 21,18 %.

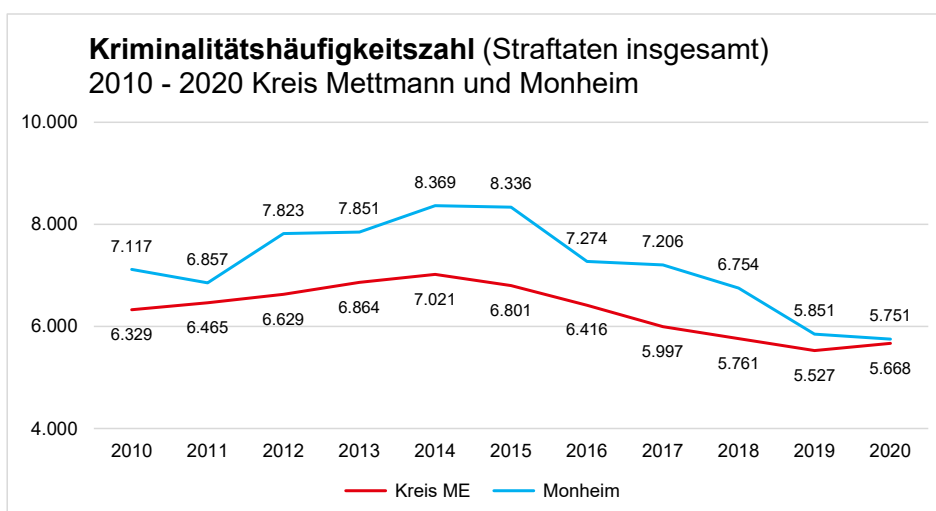
Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 95 Fälle erfasst, was eine leichte Steigerung von Fällen bedeutet. Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr leicht ab auf 84,21 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	2.355 (2019: 2.378)
Aufklärungsquote	57,79 % (2019: 54,75 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	32 (2019: 52)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	46,88 % (2019: 13,46 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	595 (2019: 624)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	21,18 % (2019: 15,54 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	95 (2019: 90)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	84,21 % (2019: 84,44 %)



Kriminalitätsentwicklung Stadt Ratingen

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) stieg im Vergleich zum Vorjahr auf den Wert 6.475.

Es wurden insgesamt 2.077 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 352 (16,95 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 5.667 Straftaten wurden 2.793 aufgeklärt.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch liegen mit 189 Fällen auf Vorjahresniveau. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 49,74 % und somit höher als im Vorjahr.

Bei der Aufklärungsquote (AQ) ist im Jahr 2020 eine Steigerung auf 16,40 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßekriminalität sind im Jahr 2020 auf 1.341 angezeigte Fälle gestiegen.

Die AQ fiel im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 13,72 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 195 Fälle erfasst.

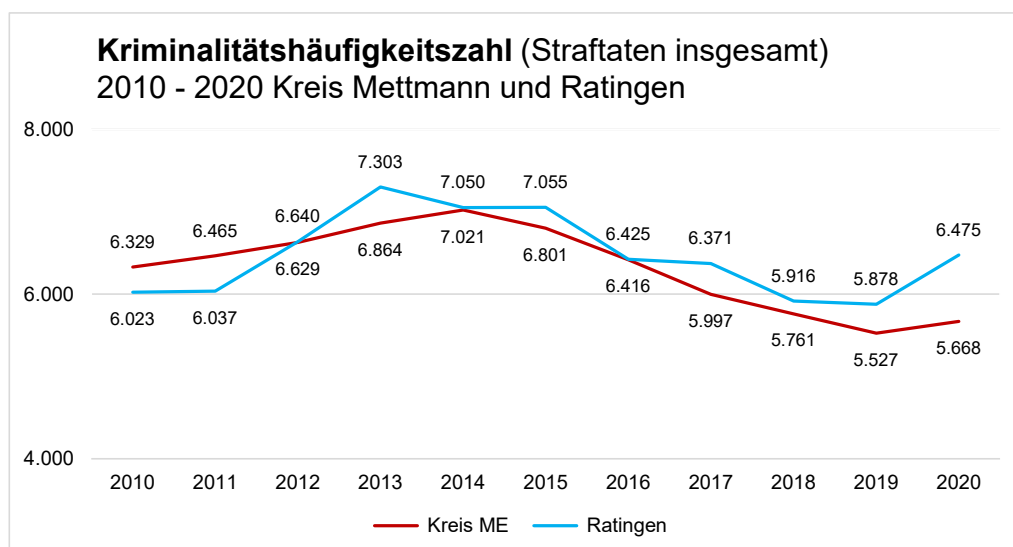
Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 83,08 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	5.667 (2019: 5.131)
Aufklärungsquote	49,29 % (2019: 48,63 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	189 (2019: 186)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	16,40 % (2019: 15,59 %)
Fallzahlen Straßekriminalität	1.341 (2019: 1.297)
Aufklärungsquote Straßekriminalität	13,72 % (2019: 15,11 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	195 (2019: 167)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	83,08 % (2019: 75,45 %)



Kriminalitätsentwicklung

Stadt Velbert

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) stieg im Vergleich zum Vorjahr und beträgt nun 5.096.

Es wurden insgesamt 1.836 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 360 (19,61 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 4.171 Straftaten konnten 2479 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch sind mit 52 Fällen dem Trend entsprechend erneut deutlich gesunken. Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 51,92 % und damit niedriger als im Vorjahr. Bei der Aufklärungsquote (AQ) ist für das Jahr 2020 ein deutlicher Rückgang auf 17,31 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität sind im Jahr 2020 auf 911 Fälle leicht gestiegen.

Die AQ fiel mit 20,64 % niedriger aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 mit 188 Taten mehr Fälle erfasst als im Vorjahr.

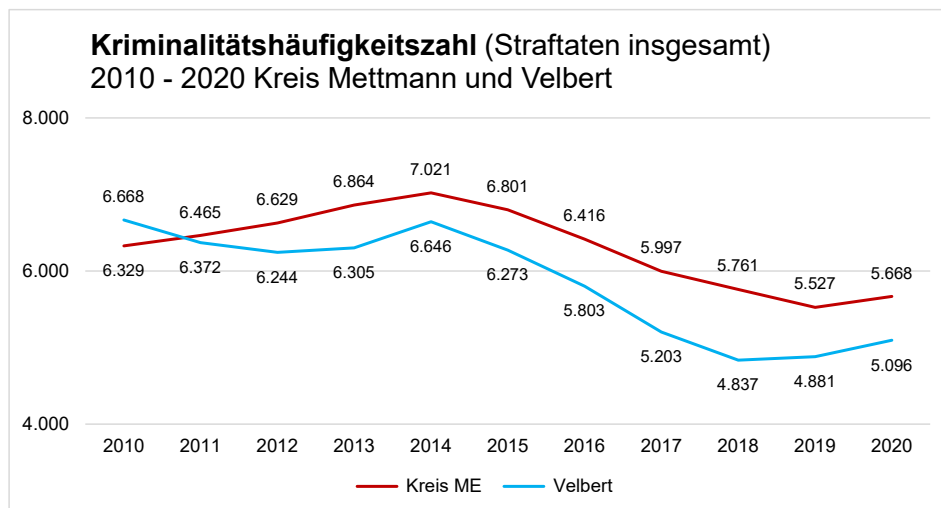
Die AQ fiel dagegen leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 82,45 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	4.171 (2019: 4.002)
Aufklärungsquote	59,43 % (2019: 60,97 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	52 (2019: 68)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	17,31 % (2019: 26,47 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	911 (2019: 873)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	20,64 % (2019: 20,85 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	188 (2019: 162)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	82,45 % (2019: 85,19 %)



Kriminalitätsentwicklung Stadt Wülfrath

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) stieg im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 4.476.

Es wurden insgesamt 420 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 97 (23,10 %) unter 21 Jahre alt.

Von den 938 Straftaten konnten 505 aufgeklärt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch stiegen mit 18 Fällen im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Der Anteil der Versuchstaten lag im Jahr 2020 bei 55,56 % und somit höher als im Vorjahr.

Die Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität stiegen von 190 Fälle in 2019 auf 230 Straftaten in 2020.

Die Aufklärungsquote (AQ) sank auf 12,17 %.

Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden 2020 insgesamt 38 Fälle erfasst, 14 mehr als im Vorjahr.

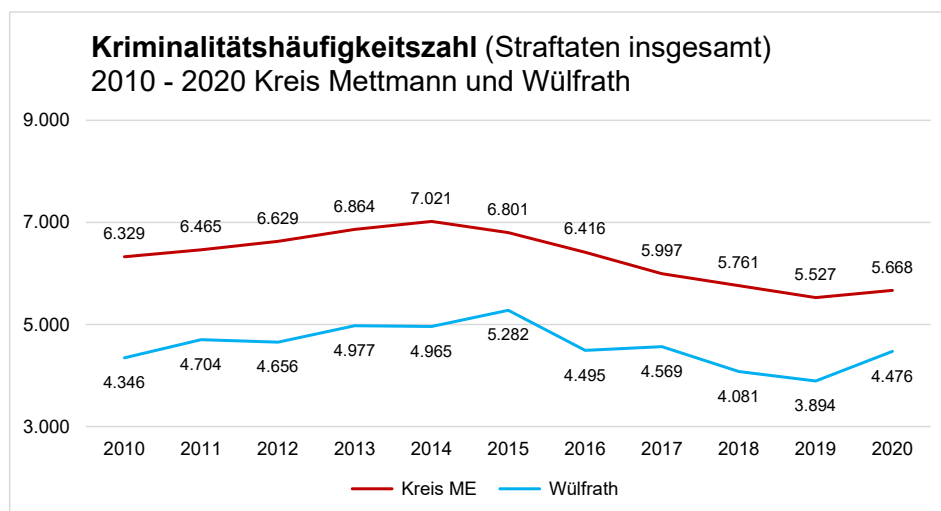
Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 89,47 %.

Gesamtkriminalität

Bekannt gewordene Straftaten	938 (2019: 819)
Aufklärungsquote	53,84 % (2019: 53,97 %)

Besondere Phänomene

Fallzahlen Wohnungseinbruch	18 (2019: 8)
Aufklärungsquote Wohnungseinbruch	11,11 % (2019: 37,50 %)
Fallzahlen Straßenkriminalität	230 (2019: 190)
Aufklärungsquote Straßenkriminalität	12,17 % (2019: 18,42 %)
Fallzahlen Gewaltkriminalität	38 (2019: 24)
Aufklärungsquote Gewaltkriminalität	89,47 % (2019: 83,33%)



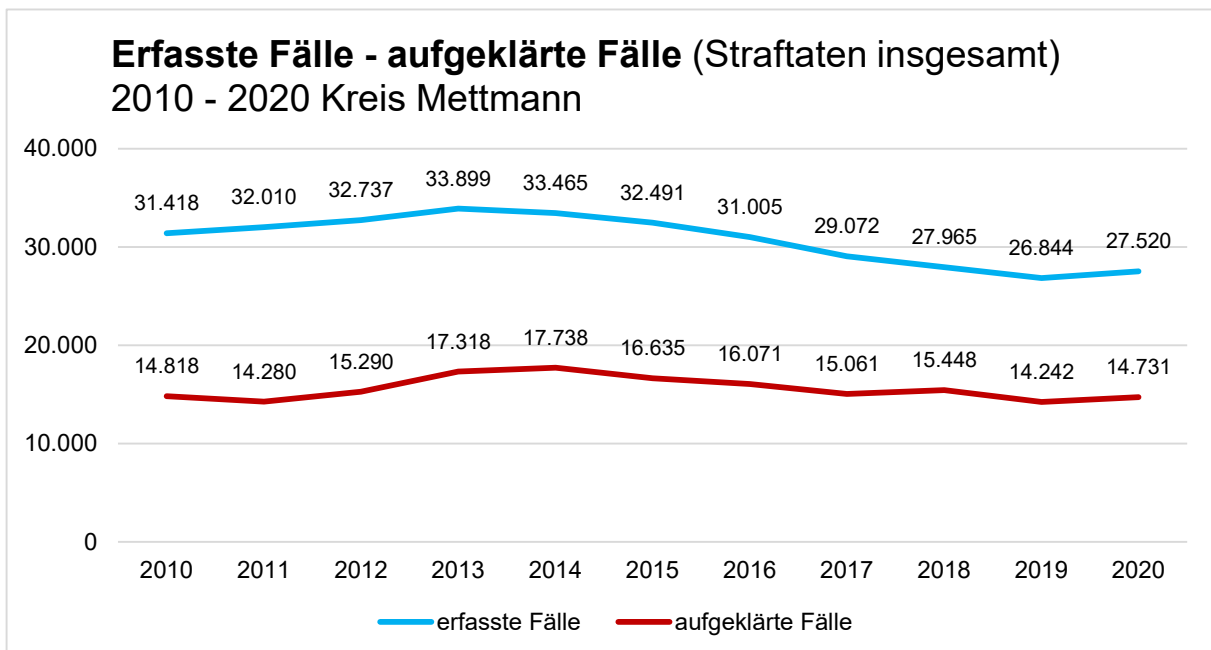


Tabellen und Diagramme Zahlen und Daten

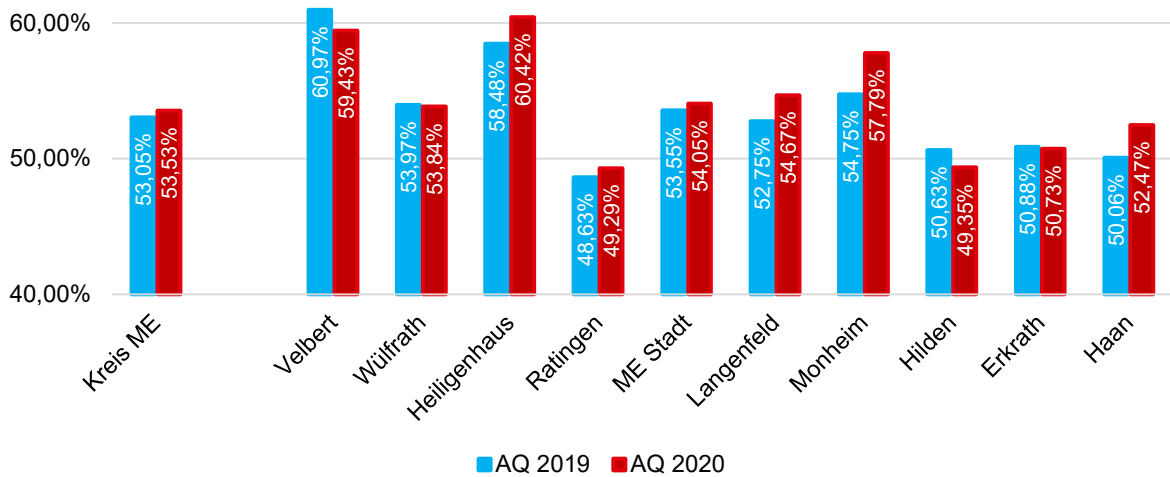
Kriminalität

Strukturdaten zum 31.12.2019

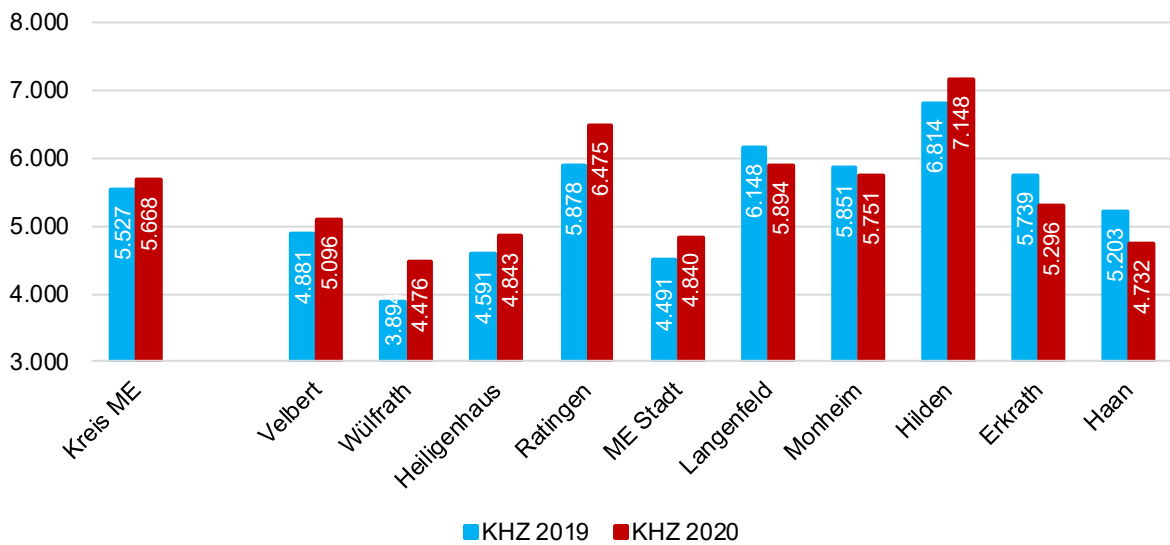
Kreis/Kommune	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung männlich	Bevölkerung weiblich	Bevölkerung unter 21	Bevölkerung Nichtdeutsche	Nichtdeutsche unter 21
KPB Mettmann	485 570	234 628	250 942	95 210	61 036	11 359
Erkrath	43 992	21 066	22 926	8 614	5 577	1 200
Haan	30 406	14 562	15 844	5 886	2 953	517
Heiligenhaus	26 345	12 875	13 470	5 269	4 108	695
Hilden	55 625	26 831	28 794	9 879	6 692	1 119
Langenfeld (Rheir	59 178	28 726	30 452	11 433	6 009	909
Mettmann	38 757	18 609	20 148	7 897	4 679	873
Monheim am Rhe	40 948	19 720	21 228	8 765	5 573	1 164
Ratingen	87 520	42 048	45 472	16 850	10 790	2 090
Velbert	81 842	40 037	41 805	16 670	12 189	2 366
Wülfrath	20 957	10 154	10 803	3 947	2 466	426



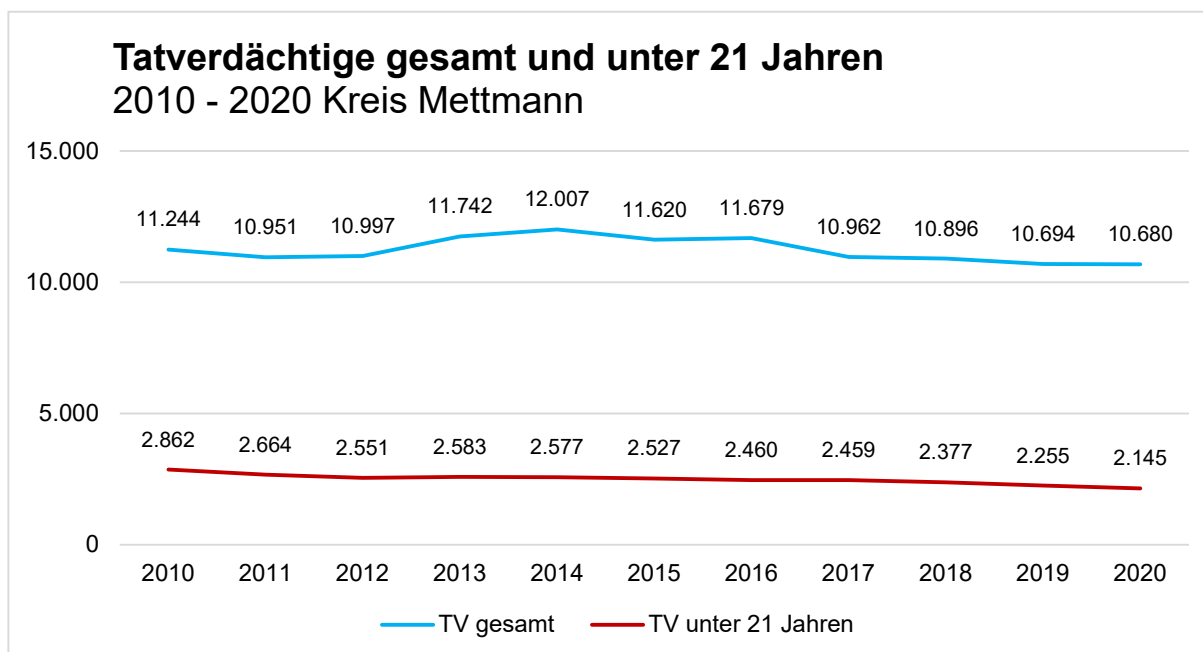
Aufklärungsquote (Straftaten insgesamt) 2019/2020 Kreis Mettmann und Kommunen



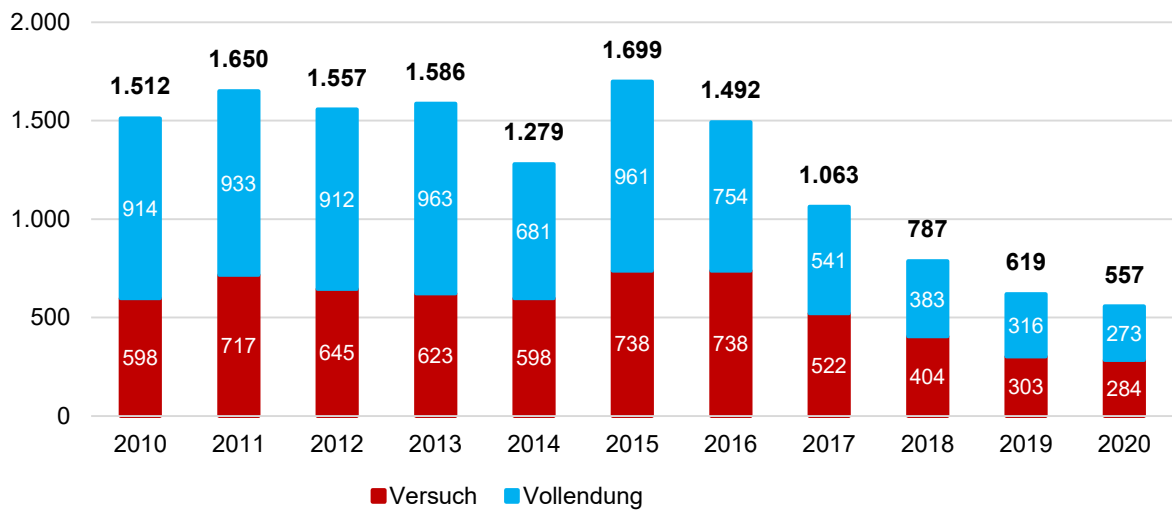
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Straftaten insgesamt) 2019/2020 Kreis Mettmann und Kommunen



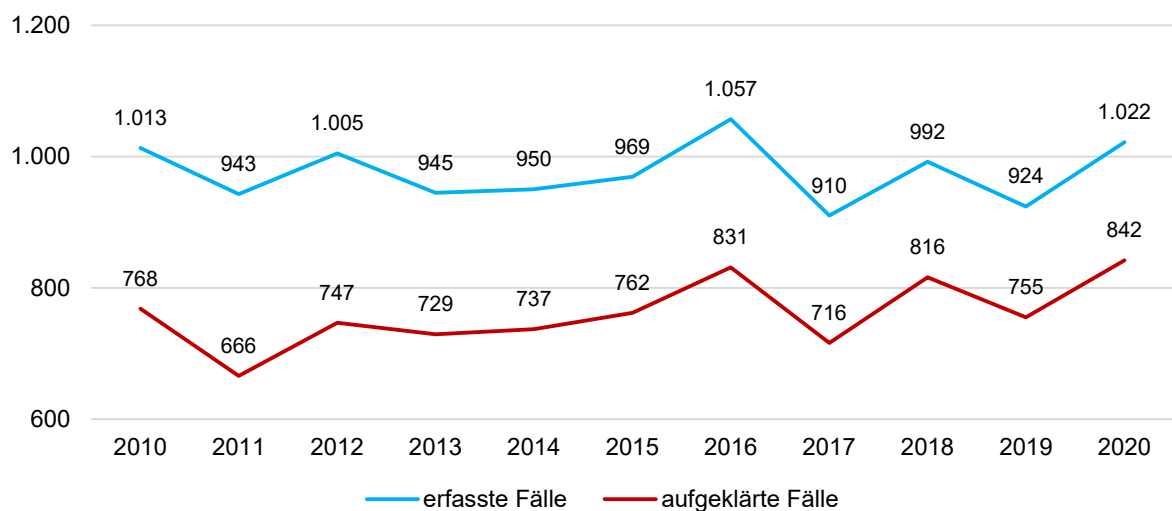
Tatverdächtige 2019 - 2020 Kreis Mettmann				
	2019	2020	Zu-/ Abnahme	
			in Fällen	in %
Tatverdächtige insgesamt	10.896	10.694	202	-1,85
Kinder	389	377	-12	-3,08
Jugendliche	1.013	903	-110	-10,86
Heranwachsende	975	865	-110	-11,28
Unter 21 Jahre	2.377	2.145	-232	-9,76
Anteil Unter 21 Jahre	21,82%	20,08%	-1,74%	-7,97
männlich	8.384	8.105	-279	-3,33
weiblich	2.512	2.575	63	2,51
Nichtdeutsche insgesamt	3.349	3.209	-140	-4,18
Anteil Nichtdeutsche	30,74%	30,01%	-0,73%	-2,37
Nichtdeutsche männlich	2.733	2.589	-144	-5,27
Nichtdeutsche weiblich	616	620	4	0,65



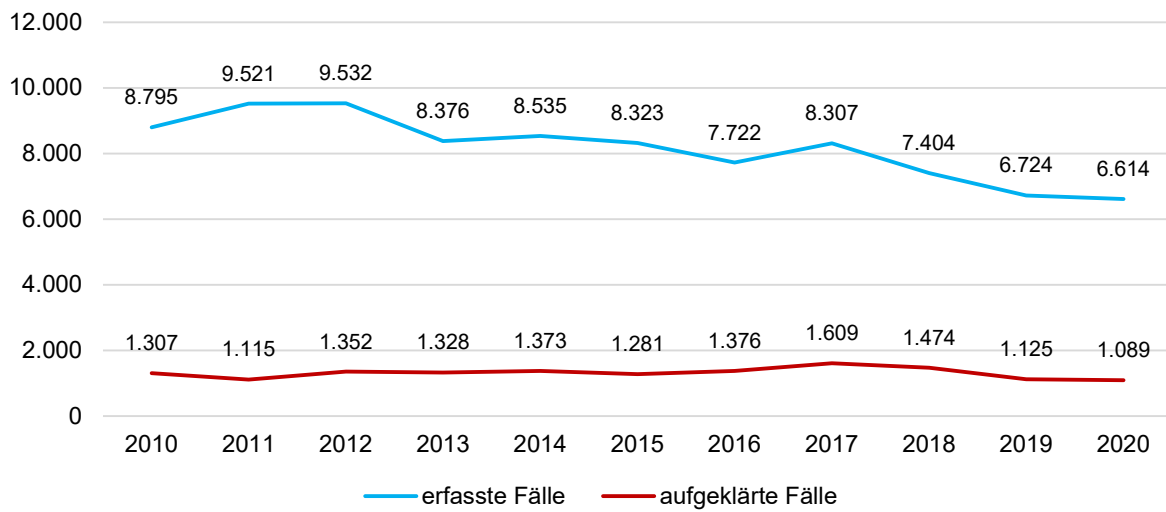
Wohnungseinbruchdiebstahl (erfasste Fälle) 2010 - 2020 Kreis Mettmann



Gewaltkriminalität (Erfasste Fälle - aufgeklärte Fälle) 2010 - 2020 Kreis Mettmann



Straßenkriminalität (Erfasste Fälle - aufgeklärte Fälle) 2010 - 2020 Kreis Mettmann



Velbert		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	4.002	60,97	4.171	59,43	169	4,22
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	0	0	0	0,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	46	67,39	76	86,84	30	65,22
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	5	100	6	100	1	20,00
Besonders schwere Fälle	111.700	5	100	6	100	1	20,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	10	50	12	91,67	2	20,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	17	70,59	20	95	3	17,65
Raubdelikte	210.000	38	63,16	33	72,73	-5	-13,16
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	13	76,92	12	66,67	-1	-7,69
Körperverletzung	220.000	473	91,33	536	90,86	63	13,32
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	119	91,6	149	83,89	30	25,21
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	1.204	35,63	1.340	39,63	136	11,30
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	29	51,72	16	37,5	-13	-44,83
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	68	26,47	52	17,31	-16	-23,53
Diebstahl aus Kfz.	450.000	59	0	49	4,08	-10	-16,95
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	149	6,04	150	12,67	1	0,67
Fahrraddiebstahl	*.300	48	16,67	82	30,49	34	70,83
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	105	1,9	152	0,66	47	44,76
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	635	65,67	641	53,35	6	0,94
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	547	27,42	529	26,84	-18	-3,29
Rauschgiftdelikte	730.000	203	94,09	186	91,94	-17	-8,37
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	162	85,19	188	82,45	26	16,05
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	873	20,85	911	20,64	38	4,35
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	55	29,09	76	25	21	38,18

Wülfrath		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt		819	53,97	938	53,84	119	14,53
Straftaten gegen das Leben	000.000	1	100	1	100	0	0,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	8	75	10	70	2	25,00
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	1	100	1	100	0	0,00
Besonders schwere Fälle	111.700	0	0	1	100	1	100,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	1	100	3	66,67	2	200,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	2	50	1	0	-1	-50,00
Raubdelikte	210.000	5	40	4	125	-1	-20,00
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	0	0	0	0	0	0,00
Körperverletzung	220.000	98	91,84	137	91,97	39	39,80
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	17	94,12	33	84,85	16	94,12
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*...*	193	27,46	238	25,63	45	23,32
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	1	100	3	33,33	2	200,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	8	37,5	18	11,11	10	125,00
Diebstahl aus Kfz.	450.000	8	0	17	0	9	112,50
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	30	6,67	38	0	8	26,67
Fahrraddiebstahl	*.300	8	25	19	10,53	11	137,50
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	13	0	24	0	11	84,62
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	130	53,85	151	55,63	21	16,15
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	156	21,79	176	15,34	20	12,82
Rauschgiftdelikte	730.000	40	82,5	66	98,48	26	65,00
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	24	83,33	38	89,47	14	58,33
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	190	18,42	230	12,17	40	21,05
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	29	20,69	17	5,88	-12	-41,38

Heiligenhaus		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	1.209	58,48	1.276	60,42	67	5,54
Straftaten gegen das Leben	000.000	1	100	0	0	-1	-100,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	11	81,82	10	60	-1	-9,09
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	0	0	3	66,67	3	300,00
Besonders schwere Fälle	111.700	0	0	3	66,67	3	300,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	1	100	2	100	1	100,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	4	50	3	33,33	-1	-25,00
Raubdelikte	210.000	12	83,33	4	100	-8	-66,67
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	1	100	1	100	0	0,00
Körperverletzung	220.000	131	92,37	171	95,91	40	30,53
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	35	91,43	45	91,11	10	28,57
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	321	27,73	338	37,87	17	5,30
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	6	50	2	100	-4	-66,67
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	26	46,15	22	22,73	-4	-15,38
Diebstahl aus Kfz.	450.000	35	11,43	15	0	-20	-57,14
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	72	11,11	38	5,26	-34	-47,22
Fahrraddiebstahl	*.300	22	9,09	25	16	3	13,64
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	10	10	34	2,94	24	240,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	174	60,34	175	46,29	1	0,57
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	210	30	235	36,6	25	11,90
Rauschgiftdelikte	730.000	62	93,55	76	92,11	14	22,58
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	48	89,58	52	90,38	4	8,33
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	302	21,85	313	25,88	11	3,64
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	27	40,74	16	25	-11	-40,74

Ratings		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	5.131	48,63	5.667	49,29	536	10,45
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	2	100	2	200,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	37	78,38	54	88,89	17	45,95
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	1	100	4	100	3	300,00
Besonders schwere Fälle	111.700	1	100	4	100	3	300,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	8	87,5	7	100	-1	-12,50
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	13	69,23	19	84,21	6	46,15
Raubdelikte	210.000	45	55,56	41	58,54	-4	-8,89
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	13	46,15	7	57,14	-6	-46,15
Körperverletzung	220.000	522	89,27	563	90,05	41	7,85
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	121	82,64	149	89,26	28	23,14
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	1.830	26,23	2.163	22,52	333	18,20
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	37	18,92	30	23,33	-7	-18,92
Wohnungseinbruchdiebstahl	485.000	186	15,59	189	16,4	3	1,61
Diebstahl aus Kfz.	450.000	136	14,71	138	14,49	2	1,47
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	263	8,75	270	11,11	7	2,66
Fahrraddiebstahl	*..300	268	6,72	435	4,37	167	62,31
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	41	0	70	2,86	29	70,73
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	824	42,84	878	50,34	54	6,55
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	708	20,2	638	22,1	-70	-9,89
Rauschgiftdelikte	730.000	340	92,94	399	86,22	59	17,35
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	167	75,45	195	83,08	28	16,77
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	1.297	15,11	1.341	13,72	44	3,39
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	184	22,83	173	21,39	-11	-5,98

Mettmann		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	1.744	53,33	1.876	54,05	132	7,57
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	0	0	0	0,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	18	66,67	27	81,48	9	50,00
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	1	100	5	100	4	400,00
Besonders schwere Fälle	111.700	1	100	5	100	4	400,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	0	0	5	80	5	500,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	6	66,67	8	62,5	2	33,33
Raubdelikte	210.000	15	40	7	71,43	-8	-53,33
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	4	50	5	80	1	25,00
Körperverletzung	220.000	217	94,01	232	92,24	15	6,91
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	49	95,92	64	90,63	15	30,61
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	508	20,87	522	16,86	14	2,76
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	9	22,22	8	37,5	-1	-11,11
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	41	17,07	43	37,21	2	4,88
Diebstahl aus Kfz.	450.000	59	1,69	34	14,71	-25	-42,37
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	101	2,97	66	10,61	-35	-34,65
Fahrraddiebstahl	*.300	30	6,67	21	4,76	-9	-30,00
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	16	6,25	64	3,13	48	300,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	244	52,87	367	57,49	123	50,41
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	288	20,49	234	25,21	-54	-18,75
Rauschgiftdelikte	730.000	89	96,63	123	84,55	34	38,20
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	65	83,08	76	89,47	11	16,92
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	446	16,59	364	17,31	-82	-18,39
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	35	28,57	35	8,57	0	0,00

Langenfeld		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	3.623	52,75	3.488	54,67	-135	-3,73
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	0	0	0	0,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	42	83,33	41	87,8	-1	-2,38
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	3	100	5	100	2	66,67
Besonders schwere Fälle	111.700	3	100	5	100	2	66,67
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	3	100	3	66,67	0	0,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	13	76,92	11	90,91	-2	-15,38
Raubdelikte	210.000	17	58,82	37	62,16	20	117,65
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	2	0	9	44,44	7	350,00
Körperverletzung	220.000	356	94,66	339	89,97	-17	-4,78
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	87	95,4	83	89,16	-4	-4,60
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*....	1.393	20,46	1.197	21,22	-196	-14,07
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	12	25	12	16,67	0	0,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	485.000	68	14,71	64	37,5	-4	-5,88
Diebstahl aus Kfz.	450.000	195	2,56	119	9,24	-76	-38,97
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	305	2,95	193	9,84	-112	-36,72
Fahrraddiebstahl	*.300	245	10,61	178	6,74	-67	-27,35
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	64	3,13	119	2,52	55	85,94
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	510	62,94	484	61,57	-26	-5,10
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	366	23,5	356	20,22	-10	-2,73
Rauschgiftdelikte	730.000	200	93,5	250	92,4	50	25,00
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	107	89,72	125	81,6	18	16,82
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	1.027	15,29	878	15,49	-149	-14,51
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	57	26,32	57	35,09	0	0,00

Monheim		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
Delikt		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	2.378	54,75	2.355	57,79	-23	-0,97
Straftaten gegen das Leben	000.000	2	100	1	100	-1	-50,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	19	89,47	22	77,27	3	15,79
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	4	100	1	100	-3	-75,00
Besonders schwere Fälle	111.700	4	100	1	100	-3	-75,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	2	100	8	62,5	6	300,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	8	75	5	100	-3	-37,50
Raubdelikte	210.000	8	50	16	68,75	8	100,00
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	3	33,33	6	33,33	3	100,00
Körperverletzung	220.000	323	90,4	314	90,76	-9	-2,79
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	76	86,84	77	87,01	1	1,32
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	822	28,47	802	29,93	-20	-2,43
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	9	11,11	8	12,5	-1	-11,11
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	52	13,46	32	46,88	-20	-38,46
Diebstahl aus Kfz.	450.000	133	6,77	67	7,46	-66	-49,62
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	194	6,19	125	10,4	-69	-35,57
Fahrraddiebstahl	*.300	114	11,4	105	7,62	-9	-7,89
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	35	2,86	36	5,56	1	2,86
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	382	50	363	68,04	-19	-4,97
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	271	23,62	315	30,79	44	16,24
Rauschgiftdelikte	730.000	101	94,06	135	91,85	34	33,66
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	90	84,44	95	84,21	5	5,56
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	624	15,54	595	21,18	-29	-4,65
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	49	34,69	37	48,65	-12	-24,49

Hilden		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	3.800	50,63	3.976	49,35	176	4,63
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	2	100	2	200,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	28	78,57	53	77,36	25	89,29
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	1	100	8	100	7	700,00
Besonders schwere Fälle	111.700	1	100	8	100	7	700,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	1	100	6	66,67	5	500,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	12	91,67	10	60	-2	-16,67
Raubdelikte	210.000	31	45,16	27	51,85	-4	-12,90
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	17	29,41	8	37,5	-9	-52,94
Körperverletzung	220.000	420	90	444	91,44	24	5,71
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	90	84,44	96	86,46	6	6,67
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*	1.436	23,68	1.362	16,67	-74	-5,15
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	22	50	15	26,67	-7	-31,82
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	80	20	50	32	-30	-37,50
Diebstahl aus Kfz.	450.000	201	5,97	200	3,5	-1	-0,50
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	313	6,07	287	3,48	-26	-8,31
Fahrraddiebstahl	*.300	238	8,82	197	6,6	-41	-17,23
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	78	2,56	166	1,2	88	112,82
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	673	47,25	698	47,28	25	3,71
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	345	28,7	451	25,5	106	30,72
Rauschgiftdelikte	730.000	205	90,73	219	93,61	14	6,83
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	122	74,59	131	80,15	9	7,38
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	1.034	18,38	1.136	14,44	102	9,86
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	71	25,35	69	31,88	-2	-2,82

Erkrath		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	2.547	50,88	2.330	50,73	-217	-8,52
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	1	100	1	100,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	26	73,08	23	65,22	-3	-11,54
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	2	100	2	50	0	0,00
Besonders schwere Fälle	111.700	1	100	2	50	1	100,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	4	50	6	66,67	2	50,00
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	8	62,5	5	80	-3	-37,50
Raubdelikte	210.000	19	63,16	10	40	-9	-47,37
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	7	28,57	4	25	-3	-42,86
Körperverletzung	220.000	290	90	271	85,98	-19	-6,55
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	57	85,96	55	76,36	-2	-3,51
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*.....	733	24,42	639	19,56	-94	-12,82
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	10	30	13	23,08	3	30,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.000	44	25	48	16,67	4	9,09
Diebstahl aus Kfz.	450.000	113	3,54	83	6,02	-30	-26,55
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.000	168	4,17	141	4,26	-27	-16,07
Fahrraddiebstahl	*.300	52	3,85	44	4,55	-8	-15,38
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.000	38	2,63	50	0	12	31,58
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	628	49,04	555	50,09	-73	-11,62
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	331	22,96	298	25,17	-33	-9,97
Rauschgiftdelikte	730.000	85	85,88	100	87	15	17,65
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	78	80,77	68	70,59	-10	-12,82
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	581	13,94	524	12,6	-57	-9,81
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	58	18,97	51	19,61	-7	-12,07

Haar		Fallzahlen Dez 2020				Veränderung Fallzahlen	
		Monat Vorjahr	AQ in %	Monat aktuell	AQ in %	Total	%
Straftaten gesamt	.....	1.586	50,06	1.439	52,47	-147	-9,27
Straftaten gegen das Leben	000.000	0	0	0	0	0	0,00
Sexualdelikte gesamt	100.000	15	46,67	18	77,78	3	20,00
davon:							
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexuelle Übergriffe (Oberschlüssel)	111.000	1	0	2	100	1	100,00
Besonders schwere Fälle	111.700	1	0	2	100	1	100,00
Sexueller Missbrauch von Kindern	131.000	3	100	4	75	1	33,33
Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB)	114.000	4	50	7	71,43	3	75,00
Raubdelikte	210.000	9	55,56	8	12,5	-1	-11,11
davon:							
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	217.000	4	50	2	0	-2	-50,00
Körperverletzung	220.000	172	86,63	160	91,88	-12	-6,98
davon:							
gefährl.schwere KV	222.000	50	84	44	86,36	-6	-12,00
Diebstahl gesamt (Summe 3... 4...)	*	486	15,64	418	21,77	-68	-13,99
davon:							
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100, 4..100) einschl. unbef. Ingebrauchnahme	*.100	5	40	13	38,46	8	160,00
Wohnungseinbruchdiebstahl	435.00	46	13,04	39	25,64	-7	-15,22
Diebstahl aus Kfz.	450.00	45	0	35	5,71	-10	-22,22
Diebstahl an/aus Kfz.	*50.00	82	2,44	66	7,58	-16	-19,51
Fahrraddiebstahl	*.300	40	0	29	0	-11	-27,50
Taschendiebstahl gesamt (Summe 390.000, 490.000)	*90.00	19	5,26	28	7,14	9	47,37
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500.000	360	62,5	306	58,82	-54	-15,00
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	674.000	193	18,13	195	20	2	1,04
Rauschgiftdelikte	730.000	75	82,67	60	91,67	-15	-20,00
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	892.000	61	78,69	54	75,93	-7	-11,48
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	899.000	350	13,43	322	16,46	-28	-8,00
Computerkriminalität (Summenschlüssel)	897.000	45	22,22	18	22,22	-27	-60,00

Erläuterungen - Kriminalität

Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Bei Einzeldelikten kann es zu einer AQ von mehr als 100% kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

KHZ

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Mit der KHZ kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden. Ein geringer Zahlenwert bedeutet dann eine geringe Kriminalitätsbelastung.

$KHZ = \text{Straftaten} * 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Die Aussagekraft der KHZ wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jede Person, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben.

Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Schuld-
ausschlussgründe bleiben unberücksichtigt, sodass z. B. auch schuldunfähige Kinder als Tatverdächtige gezählt werden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugerechnet.

Opfer

ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben. Als Opferdelikte werden die Straftaten gezählt, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt werden.

Summenschlüssel

Bezeichnung für eine Anzahl von Straftaten, die einen gemeinsamen Bezug haben, wie bspw. Gewaltkriminalität, Straßenkriminalität etc.

Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität gehören nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr. Die (einfache) Körperverletzung gemäß §223 StGB zählt nicht zur Gewaltkriminalität.

Straßenkriminalität

Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Delikte zusammengefasst, die überwiegend aus dem Straßenraum heraus begangen werden. Der Fokus liegt hier auf dem „Tatort Straße“. Der Summenschlüssel Straßenkriminalität umfasst folgende Straftatbestände:

- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Diebstahl in / aus Kiosken, Diebstahl in / aus Schaufenstern / Schaukästen / Vitrinen
- Diebstahl in / aus / an Kraftfahrzeugen
- Diebstahl von / aus Automaten
- Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Kraftfahrzeugen
- Diebstahl von Fahrrädern inklusive unbefugter Ingebrauchnahme
- Taschendiebstahl
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Sexuelle Belästigung
- Straftaten aus Gruppen

Computerkriminalität

Unter dem Begriff Computerkriminalität werden Delikte aus dem Bereich Cybercrime zusammengefasst, dabei handelt es sich um folgende Delikte:

Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei und den Bereich Computerbetrug.

Nicht mehr unter den Begriff Computerkriminalität fallen folgende Delikte:

Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN (Geldausgabeautomat), Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten, Softwarepiraterie - private Anwendung oder gewerbsmäßig.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Eine Gruppe von Delikten, zu denen z.B. Betrug, Veruntreuung, Fälschung von Zahlungskarten, Computerbetrug u.a. gehören.

Impressum (V.i.S.d.P.)

Leitende Polizeidirektorin Ursula Holz

Kreispolizeibehörde Mettmann
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Tel. (02104) 982-0
Fax (02104) 982-1018
postelle.mettmann@polizei.nrw.de
mettmann.polizei.nrw

